

1) Einleitung

Meine Wahlstation verbrachte ich bei ENSafrica (Edward Nathan Sonnenbergs) in Port Louis, einer Partnerkanzlei von Heuking Kühn Lüer Wojtek aus dem Netzwerk World Services Group. Zum einen bietet die Kanzlei aufgrund ihrer Präsenz in ganz Afrika spannende Mandate, zum anderen erschien mir Mauritius aufgrund seines Exotenstatus als sehr interessantes Ziel für die Wahlstation.

Bedanken möchte ich mich noch einmal vielmals bei meiner Ausbilderin, Frau Dr. Ute Jasper und ihrem Team, sowie Frau Daniela Brüggemann aus der HR Abteilung für die Unterstützung im Rahmen des Go for Career Programms.



Mauritius befindet sich etwa 2000 Kilometer südöstlich des afrikanischen Kontinents im indischen Ozean und hat ca. 1,26 Millionen Einwohner. Die größte Bevölkerungsgruppe stellen indischstämmige Einwohner mit ca. 70% dar. Die zweitgrößte Gruppe der Einwohner stellen Kreolen dar. Eine Bevölkerungsminderheit stammt zudem aus China, dabei handelt es sich um Flüchtlinge aus den Zeiten des chinesischen Bürgerkrieges. Zudem gibt es natürlich auch einige Nachfahren europäischer Einwanderer. Amts- und Rechtssprache ist Englisch. Privat wird jedoch hauptsächlich Französisch oder Kreol gesprochen. Mauritius zählt zu den modernsten Ländern Afrikas.

2) Organisatorisches

1. Aufenthaltserlaubnis

Für die Einreise nach Mauritius benötigen Touristen bis zu einem Aufenthalt von 3 Monaten kein Visum. Studenten, Praktikanten und Referendare benötigen jedoch eine Aufenthaltserlaubnis. Diese wird bei der zuständigen Einwanderungsbehörde im Vorhinein mit den notwendigen Dokumenten beantragt. Die Beantragung sollte ca. 3 Monate vor Antritt des Dienstes erfolgen.

2. Flüge

Flüge nach Mauritius werden in Deutschland vorwiegend von Condor (Direkt ab Frankfurt und München) sowie von Emirates (mit Umstieg in Dubai) und AirFrance (mit Umstieg in Paris) angeboten. Das Preisniveau schwankt je nach Saison und Nachfrage erheblich. Die übliche Preisspanne bewegt sich zwischen 900-1200 € für Hin- und Rückflug. Mit etwas Glück und Flexibilität kann man auch für 800 € hin- und zurückfliegen. Die Flugzeit beträgt ab Frankfurt direkt ca. 10 Std., ab Düsseldorf mit Umstieg in Dubai mind. 16 ½ Stunden.

3. Wohnung

Die Kosten für eine Wohnung sind mit denen in Deutschland durchaus vergleichbar. Der Norden der Insel bietet sich aufgrund seiner guten Verkehrsanbindung nach Port Louis und die Ausgehmöglichkeiten an. Gewohnt habe ich in Trou aux Biches. Dieser Ort ist für den wunderschönen, langen Sandstrand bekannt.

Je nach Wohnort ist die Anmietung eines Fahrzeugs zumindest am Wochenende für Unternehmungen notwendig. Bei lokalen Anbietern, deren Fuhrpark zwar meist etwas ältere oder „exotischere“ Fahrzeuge aufweisen, die aber nicht unzuverlässig sind, gibt es PKW schon ab 20€ pro Tag, Roller ab 15€ pro Tag. Bei den größeren internationalen Autovermietungen beträgt die Miete für einen PKW mindestens 30€ pro Tag. Der Linksverkehr stellt bei entsprechender Aufmerksamkeit nach einer kurzen Eingewöhnungsphase auch kein Problem dar.

Sehr beeindruckend ist das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Religionsgruppen. Die große Mehrheit der Mauritaner sind Hindus oder Tamilen. Dementsprechend gibt es auch viele Tempel auf der Insel. Allerdings sieht man auch viele Kirchen und Moscheen.



4) Arbeitsalltag

Die Busfahrt von Trou aux Biches nach Port Louis dauert ca. 40 Minuten. Ein Busticket kostet 31 Rupien, also ca. 80 Cent.

ENSAfrica (Edward Nathan Sonnenbergs) ist Afrikas größte Kanzlei mit über 600 Anwälten und wurde vor über 100 Jahren gegründet. Die Kanzlei hat in 7 Ländern insgesamt 14 Büros. Die Niederlassung in Mauritius existiert seit Anfang 2014. Ebenso wie Heuking Kühn Lüer Wojtek handelt es sich bei ENSAfrica um ein Mitglied der World Services Group. Die Kanzlei hat in Port Louis zwei Büros: Chancery House in direkter Nachbarschaft zum Supreme und District Court, sowie ein weiteres Büro an der Church Street. Dieses Büro, welches das Hauptbüro darstellt, ist in einem etwas älteren Haus untergebracht und im Gegensatz zu dem in der Chancery Street teilt man sich hier nicht das Haus mit anderen Anwälten und Kanzleien. Auch vom Church Office sind die Gerichte in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. In den Büros von ENSAfrica Mauritius arbeiten mit Praktikanten derzeit 40 Mitarbeiter. Es handelt sich um das einzige Büro einer Großkanzlei auf Mauritius. Ich teile mir ein Büro mit den anderen Referendaren. Meine Betreuerin nahm mich, nachdem sie mich den anderen Barristern vorgestellt hat, auch gleich mit zum Intermediate Court. Sie hatte an diesem Vormittag zwei Verhandlungen, einen Verkehrsunfall sowie eine Immobilienstreitigkeit, in dem um die Teilung eines Grundstücks gestritten wurde. Die Gerichte sind in Mauritius tatsächlich besser besucht als in Deutschland. Aufgrund des hohen Besucherandrangs und der damit verbundenen schlechten Akustik ist es teilweise schwierig, der Verhandlung zu folgen.

Die Mittagspause verbringen die Mitarbeiter beim gemeinsamen Mittagessen im Hof. In der ersten Woche reisten die Anwälte für ein langes Wochenende nach Südafrika, da ENS dort eine jährliche Schulung für alle Niederlassungen organisiert. Meine 1. Arbeit bestand aus der Anfertigung eines rechtlichen Gutachtens zur Beantwortung der Frage, ob und unter welchen Umständen ein Fitnessstudio ein Zugangssystem nutzen darf, welches mit Fingerabdrücken arbeitet. Ferner entwarf ich passend dazu für den Betreiber der Fitnessstudios eine Zustimmungserklärung, die über die Art der Datennutzung informierte. Interessant war hieran für mich insbesondere, dass ich explizit deutsche Rechtsprechung, Gesetze und Literatur für die gutachterliche Arbeit nutzen sollte. Natürlich wird jedoch, soweit vorhanden, auf eigene Rechtsprechung zurückgegriffen. Den Nachmittag verbrachte ich dann mit Akten- und Rechtsprechungslektüre. Im Verlauf der Woche gab es noch eine weitere Einführung in das mauritanische Rechtssystem. Außerdem durfte ich an einem Mandantengespräch teilnehmen. Der Mandant ist Bieter bei einem Vergabeverfahren, in welchem 100 neue Busse für das öffentliche Verkehrssystem beschafft werden sollen. Im Anschluss an die Besprechungen konnte ich dann diverse Dokumente entwerfen und bearbeiten, wie etwa eine Vertraulichkeitsvereinbarung, einen Dienstvertrag und Einkaufsbedingungen. Im weiteren Verlauf der Station konnte ich dann auch in der Abteilung für Projektentwicklung und Projektförderung tätig werden. Dort bestanden meine Aufgaben vor allem in der Erstellung des rechtlichen Teils einer Machbarkeitsstudie für den geplanten Bau eines Wasserkraftwerks in Sub-Sahara-Afrika und diversen Recherchen zur Möglichkeit eines Engagements von ENS im Rahmen von Ausschreibungen von Beratungsdienstleistungen durch große europäische Entwicklungsbanken. Selbstverständlich konnte ich auch zwischenzeitlich immer wieder an Gerichts- und Schiedsverhandlungen teilnehmen. Interne Schulungen stehen auch den Praktikanten und Referendaren offen.

Die Arbeitsatmosphäre bei ENSAfrica ist hervorragend. Jeder Mitarbeiter bemühte sich, mich zu integrieren und nahm sich regelmäßig bei Fragen meinen Fragen viel Zeit. Außerdem sorgten sich meine Kollegen ständig, dass mir langweilig werden könne. Wir fanden immer interessante Gesprächsthemen. Zu Beginn der 2. Woche waren die Kollegen bereits damit beschäftigt, am Freitagabend einen gemeinsamen Besuch in einem Lokal in Port Louis zu organisieren, in dem lokale Musik und Tänze live aufgeführt werden. Nach dem Besuch der Bar fuhren wir noch zum Institute Francais, da dort ein Segga Konzert aufgeführt wurde.

3) Freizeitgestaltung

Bei der Freizeitgestaltung sind einem, entgegen der ersten Annahme, kaum Grenzen gesetzt! Natürlich bietet es sich an, die wunderschönen, einsamen Sandstrände und das türkisblaue Wasser zur Erholung zu genießen. Es werden sämtliche Wassersportaktivitäten angeboten. Vom Angeln übers Schnorcheln und Surfen bis zum Wasserski ist alles dabei. Selbstverständlich kann man sich auch einfach unter eine Palme in den weißen Sand legen und nebst der Ruhe eine frisch aufgeschlagene Kokosnuss genießen. Besonders empfehlenswert sind meiner Meinung nach die Strände in Trou aux Biches und Trou dü Douce.

Sehr empfehlenswert sind Wanderungen zu den 7 Wasserfällen (Sept Cascades) in Henrietta sowie Wanderungen im Black River Gorges National Park. Diese Trails im Nationalpark erfreuen sich auch bei den Mauritanern größter Beliebtheit.

Die Mauritanier verbringen den Abend gerne mit Freunden und Familie beim Barbecue oder Picknick am Strand.

Wer Surfen möchte, sollte sich ein Quartier in der Nähe von Tamarin suchen, da dort die Lagune nicht durch ein Riff geschützt ist, sodass es ausnahmsweise Wellen gibt, die Surfen ermöglichen. Sämtliche anderen Wassersportaktivitäten können an sämtlichen Küstenabschnitten durchgeführt werden.



Anzuraten ist ein Besuch des Krokodilparks „La Vanille Leisure Park“ in Souillac. Dort können neben Krokodilen und Riesenschildkroten auch Affen und mauritanische Fruchtfledermause bestaunt werden. Generell ist die mauritanische Flora und Fauna sehr artenreich. Unmittelbar vor den Küsten der Insel lassen sich sogar Delphine und Wale beobachten!

5) Resümee

Die Wahlstation bei ENSafrica Mauritius war definitiv ein Highlight meines Referendariats. Ich kann eine Station bei ENSafrica uneingeschränkt weiterempfehlen. Neben der Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse in einer wunderschönen Umgebung aufzubessern, bietet die Kanzlei die Möglichkeit, in einer entspannten Arbeitsatmosphäre an spannenden, internationalen Projekten mitzuarbeiten. Die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter bei ENSafrica (Mauritius) hat im Vereinigten Königreich oder Frankreich studiert. Dementsprechend ist auch das Ausbildungsniveau hoch und unterscheidet sich nicht von dem anderer Kanzleien dieser Größe.

